

# Leipziger Volkszeitung

## Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

**Abonnementpreis** für einen Monat einschließlich Bringerlohn 8.— Mk., bei Selbstabholung 7.50 Mk. Durch die Post bezogen vierteljährlich 24.— Mk., für einen Monat 8.— Mk. — Preis der Einzelnummer 40 Pfg. — Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4596. — **Postcheckkonto Nr. 53477**

**Redaktion:** Leipzig, Tauchaer Str. 19/21  
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig  
Telefon 13693. — **Verlag in Leipzig,**  
Tauchaer Straße 19/21 — Telefon 4596

**Insertenpreise:** Die 7 gespaltene Kolumnenlinie oder deren Raum 2.50 Mk., bei Plabvorschrift 3.— Mk.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 2.— Mk. Bekannte-Kolumnenlinie 10.— Mk. — Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721  
Schluß der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

### Die Antwort der Reparationskommission.

Berlin, 17. Dezember. Der deutsch. Regierung ist in Beantwortung der Note vom 14. d. M. folgende Mitteilung der Reparationskommission zugegangen:  
Die Reparationskommission hat die Note des Reichskanzlers vom 14. d. M. empfangen, in welcher es bekannt ist, daß die Deutsche Regierung nicht in der Lage ist, die Kosten der Jahresleistung vollständig zu zahlen, welche nach dem Zahlungsplan am nächsten 15. Januar und 15. Februar fällig werden und in welcher er die Reparationskommission bittet, sich mit der Stundung eines Teiles dieser Fälligkeiten einverstanden zu erklären.  
Die Reparationskommission kann nur ihre Erklärungen darüber ausdrücken, daß sie in der Note des Reichskanzlers weder eine nähere Angabe über die Devisenverträge findet, welche die Deutsche Regierung an jedem der Fälligkeitstage vom 15. Januar und 15. Februar nächsten Jahres zu liefern bereit sein würde, noch eine Erklärung darüber, welche Stundungsfrist erbeten wird, um den Restbetrag zu zahlen, noch das Angebot von Garantien für die Zwischenzeit. Solange die Reparationskommission diese näheren Mitteilungen nicht erhalten hat, ist es ihr unmöglich, die Bitte der Deutschen Regierung in Betracht zu ziehen oder zu prüfen.  
Die Reparationskommission stellt mit Bedauern fest, daß die Note des Reichskanzlers keine Angabe über die Maßnahmen enthält, die er angedenkt hat oder die er anzuwenden beabsichtigt, um den Wünschen der Reparationskommission in ihrer mündlichen Erklärung vom 13. November und in ihrer Note vom 2. Dezember 1921, auf welche die Kommission noch einmal ausdrücklich verweist, zu entsprechen.

Dubois                      John Bradburg.

### Englische Vorschläge.

Paris, 18. Dezember. Der Londoner Korrespondent des Temps berichtet zu den bevorstehenden englisch-französischen Besprechungen, in erster Linie werde man die Reparationsfrage besprechen. Man sehe die Möglichkeit eines englisch-deutschen Abkommens nach Art des Wiesbadener Abkommens vor, wonach Deutschland England gewisse für England nötige Produkte liefern und an der wirtschaftlichen Wiederherstellung Rußlands mitarbeiten würde. Zweitens soll England die französischen Schulden annullieren und dafür deutsche Reparationsbonds der Serie C erhalten, die es alsdann vernichten wird. Drittens soll England Frankreich die Ratifizierung des Schukertrags vom 28. Juni 1919 anbieten und die Entente in eine Alliance umwandeln. Viertens sollen allgemeine Probleme Europas besprochen werden. Die englische Regierung wird deshalb zu Beginn des kommenden Jahres eine Konferenz vorschlagen, an der auch Rußland und die ehemals feindlichen Länder teilnehmen sollen.

London, 18. Dezember. (U.) Evening Standard bespricht die Möglichkeit einer Hypothek auf die deutschen Goldreserven, welche eventuell dazu dienen müßte, eine alliierte Anleihe zu sichern, falls Lord George und Briand sich dazu entschließen würden. — Andre Blätter besagen, daß gerade der deutsche Finanzminister ungenügend für eine Entwicklung der Steuerpolitik Sorge getragen habe.

### Militärische Vorbereitungen in Frankreich.

Paris, 19. Dezember. (U.) Der Senat hat das Rüstungsgesetz für die Jahresklasse 1922 in der Fassung der Kammer angenommen. Im Verlaufe der Debatte erklärte Kriegsminister Barthou, die vorzeitige Entlassung der Jahresklasse 1920, die für den Monat März in Aussicht genommen worden sei, könne nicht erfolgen. Man würde sich sonst in einer gefährlichen Lage befinden, da die Jahresklasse 1922 erst im Mai einberufen werde. Er müsse daran erinnern, daß Frankreich sich für die Monate Januar und Februar wichtigen Zahlungsterminen gegenüber befinde und daß es deshalb alle seine militärischen Kräfte nötig habe.

### Weitere Verhandlungen mit Stinnes und Rathenau?

Die Stinnesche Telegr.-Union verbreitet folgende Meldung der Berliner Morgenpost: Wie wir hören, sind die von Hugo Stinnes und Walter Rathenau in London eingeleiteten Kreditverhandlungen nicht etwa abgeschlossen oder gar abgebrochen, vielmehr wird in allerhöchster Zeit Walter Rathenau zu weiteren Besprechungen nach London fahren.

### Eine Kundgebung gegen Reparationspolitik der Entente.

Frankfurt, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Anlässlich der Tagung des Komitees der Internationalen Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Parteien fand in der hiesigen Festhalle eine Kundgebung statt, in der besonders das Reparationsproblem durch die ausländischen Redner behandelt wurde. Genosse Crispian-Berlin betonte, das Proletariat müsse in dieser Woche auf dem Posten sein, damit die Forderungen der I. A. S. P. verwirklicht werden. Das Exekutivkomitee habe darum diese Frage zu betonen und neue Aktionen vorzubereiten, um das Proletariat aller Länder im Kampfe zu stärken. Teile des Proletariats, die noch im Bunde mit dem Bürgertum seien, müßten davon losgelöst werden und der Butschismus sei zu überwinden. Genosse Longuet-Paris betonte den vollkommenen Zusammenbruch der Reparationspolitik. Die Voraussetzung für eine Besserung liege die Brüder-

liche Zusammenarbeit mit den deutschen Arbeitern und ein Wiederaufbau in natura. Weder die deutschen noch die französischen Kapitalisten dürften sich bei dem Wiederaufbau bereichern. Der Redner verwies auf die im Bezirk Chaulnes von der französischen Sozialdemokratie veranstaltete Umfrage, die bei der Bevölkerung eine große Mehrheit für die Verwendung deutscher Arbeiter ergeben hat. Die Washingtoner Konferenz nannte der Redner eine Farce, zumal Briand trotz des hohen französischen Militärbudgets die Abrüstung verweigert habe. Der Redner schloß mit einem Appell an die internationale Einigkeit des Proletariats.

Genosse Grimm-Schweiz betonte das Interesse der Schweizer Arbeiterschaft für die Lösung der Reparationsfrage, angesichts der gewaltigen Arbeitslosigkeit des Landes, die ein Siebentel der Bevölkerung der Beschäftigung entzogen habe. Hinter dem Glanz der hohen Schweizer Valuta verberge sich die bitterste Not. Der Redner griff dann die Steuerpolitik der Schweizer Regierung und das neue Ausnahmegesetz gegen die Schweizer Arbeiterschaft an. Es wirke viel schlimmer, als das deutsche Sozialistengesetz gewesen sei.

Genosse Adler-Oesterreich sprach von der Schicksalsgemeinschaft des österreichischen und des deutschen Volkes und von der Vergrößerung des Glanzes in seinem Lande infolge der dem Sturz der Mark gefolgten Kronen-Baisse. In einer Beziehung stehe es freilich besser, als in Deutschland. Der monarchistische Gedanke sei in Oesterreich seit dem Butsch des Kaisers auf lange Zeit hinaus unmöglich gemacht worden. Auch die Monarchisten hätten infolge dieser Kinderei erfahren, daß die schlechteste Republik immer noch besser als eine Monarchie sei. Ferner erwähnte der Redner die Abstimmung in Dedenburg. Die österreichische Sozialdemokratie habe von vornherein gefordert, daß im Burgenland eine Abstimmung erfolge, obwohl der deutsche Charakter des Landes feststehe. Die österreichische Sozialdemokratie will keinen Gebietszuwachs auf Grund kapitalistischer Diktatur. Die Abstimmung sei aber verweigert worden und nur in Dedenburg, einem Gebiet, das nur den 16. Teil des Burgenlandes darstelle, sei sie vorgenommen worden. Von 300 000 Einwohnern hätten nur 28 000 abgestimmt. Diese Abstimmung sei eine Farce. Einige Ententegeneräle hätten gezeigt, daß sie lieber mit dem hütigen Horthy-System, als mit dem demokratischen Volk Oesterreichs gingen.

Genosse Wellend-England ironisiert die Versprechung Lloyd Georges vor drei Jahren, als er einen reichen Goldschatz aus dem Frieden verheißt habe. Die Taschen des deutschen Volkes seien bis zum letzten Kupferpfennig durchsucht worden, aber jetzt müßte der englische Arbeiter seine Taschen nach dem letzten Kupferstück durchsuchen. Die Arbeitslosigkeit in England und Amerika, der Mangel und die Not in diesen Ländern seien furchtbar trotz der reichen Ernte in Kanada und Südamerika. Die Washingtoner Konferenz habe nur das Ziel der gemeinsamen Ausbeutung der Kolonialvölker, insbesondere Chinas und der chinesischen Arbeiter. Ein Aristokrat habe gesagt: „Wir brauchen die Arbeiterschaft nicht zu fürchten, denn sie wird niemals zur Verständigung kommen.“ Es gelte, diese Auffassung Lügen zu strafen. Das müsse das nächste Ziel der Arbeiterschaft sein. Gemeinsam muß der revolutionäre Klassenkampf in den Ländern geführt werden.

Zum Schluß sprach Genosse Bedebour die Gewißheit aus, daß unsere Sache siegreich vorwärts schreite. Es gelte, die Massen, welche dem Sozialismus „kriegsmäßig“ zugeströmt seien, mit bewußtem Willen zu erfüllen. In absehbarer Zeit sei die Einigkeit zur Tat im revolutionären Klassenkampf in Deutschland und in anderen Ländern zu erhoffen. Der Redner schloß mit den Worten: „Es lebe die völkerbefreiende soziale Revolution!“

### Stinnespartei und Regierungsumbildung.

Wie der Berliner Lokalanzeiger berichtet, verlaute zur Frage der Kabinetterweiterung in parlamentarischen Kreisen: Mit der verschiedentlich ausgetauschten Ansicht, daß eine Erweiterung des Kabinetts durch Neubesehung der drei offenen Portefeuilles in Frage kommt, wird sich die Deutsche Volkspartei nicht einverstanden erklären können. Es ist vielmehr zu erwarten, daß sie die Forderung nach vollständiger Neubildung des Kabinetts stellen wird. Da für diese Regierungsumbildung gerade außenpolitische Gesichtspunkte in Frage kommen, werde jede parteipolitische Erwägung zurücktreten, und ein Kabinett auf breiter Basis zustandegebracht werden, durch das geeignete Verhandlungsführer gewählt werden.

### Die „aufgelösten“ Oberländer.

München, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Vorgestern und gestern fand in München der Gedentag des Freikorps Oberland statt, um der „großen Taten“ des Freikorps zu gedenken. Es handelt sich um das bekannte Freikorps Oberland, das durch seine „Feldtaten“ in Oberschlesien bekannt ist und aus dessen Reihen die Mörder Erzbergers und Garais stammen. Obwohl die Freikorps von Reich wegen aufgelöst sind, kann in München diese Mörderorganisation einen Gedentag abhalten und sich von neuem durch Zusammenschluß im „Bund Oberland“ organisieren. Vielleicht kümmert sich die Reichsregierung einmal um diesen neuen „Bund Oberland“, nachdem die bayerische Regierung hier nicht eingreift.

### Ein Kapp fürs deutsche Vaterland.

Mit dem provozierenden Ruf nach einem neuen Kapp, nach einem neuen Butschhauptidee zur Rettung des deutschen Vaterlandes aus schlimmster Not hat am Sonnabend einer der Angeklagten des Jagow-Prozesses, der Herr v. Wangenheim, seine Verteidigungsrede geschlossen. Diese Herausforderung der Republikaner zeigt wie ein greller Schein des Blicklichts, mit welchen Mitteln die Feinde des neuen staatlichen Zustandes in Deutschland auf das Urteil des Reichsgerichts glauben einwirken zu können. Es ist eine Art Vertrauen in die Justiz, die sehr bezeichnend ist für die Stellung dieser Institution und die, wie wir nach gehäuften Erfahrungen dreier Jahre deutscher Revolution und vieler Jahrzehnte monarchischen Regimes feststellen müssen, nicht ganz unbedeutend bei den Angeklagten und nicht ganz unbedeutend von der Justiz ist. Wie weit das hier zutreffen wird, muß das Urteil zeigen. Auf die Öffentlichkeit des Gerichtsraumes hat dieser Appell an die feindlichen Gefühle des nationalistischen Bürgertums wider die Weimarer Verfassung gewirkt. Deutliches Beifallsgemurmel zeigte das. Der Herr Präsident rügte es nicht. Die Republikaner unter der Zuhörerschaft hätten also das Recht und die Pflicht gehabt, gegen diese Kundgebung neuer Butschgefühle ebenso deutlich zu protestieren. Aber vielleicht waren gar keine im Saale — außer einigen wenigen Professorrettern, die durch besondere Berufspflicht an solchen Demonstrationen verhindert sind. Die Kartenausgabe, oder vielmehr Kartenzurückhaltung hat ja für gründliche Siebung der Besucher gesorgt.

Die Schlüßworte der Angeklagten waren überhaupt ein besonderer Genuß. Gegen den Vorwurf der Feigheit, des Anstößens, haben sie in pompösen Worten protestiert — selbstverständlich, man täte das ein preussischer Junker oder seine bourgeoise Nachkommenschaft, der Reserveoffizier, nicht! Aber die Herren haben sich wohlweislich geschützt, anstatt mit billigen Worten durch die Tat den Beweis zu führen, daß sie männlich für ihre Handlungen einstehen, wenn die Folgen unangenehm zu werden drohen. Sie blieben bei der wohl abgekarteten Ausrede, daß sie keinen Hochverrat gewollt und begangen haben, daß sie als ahnungslose Englein zum Brandenburger Tor gingen und dann als gänzlich unbeteiligte Zuschauer in der Reichskanzlei gewillt haben. Vorsticht ist eben doch der bessere Teil der Tapferkeit, denkt Traugott v. Jagow, und begnügte sich damit, durch wütende Blide auf den Oberreichsanwalt und hochtrabende Worte — ... und wo der Kanonendonner am tollsten war ... — ein wenig Theater zu machen. Herr Dr. Schiele glaubte vor den Reichsrichtern mit Ironie gegen die Republik seiner Sache mühen zu können, und stellte zum Schluß die famose und sehr bequeme Theorie auf, daß er nur seinem Gewissen und seinem Gotte Rechenschaft für seine Tat schuldig sei. Eine Zeitlang hat es in der deutschen Republik wahrhaftig so ausgesehen, als sollte diese famose Theorie geltende Praxis werden. Und erst das Urteil wird endgültig darüber entscheiden, ob Herr Dr. Schiele nicht am Ende noch Recht behält.

Was Mut vor Gericht, was Bekennermut, was Stehen zur Sache ist, das könnten die Herren Nationalisten, die sich gern als die Hüte germanischer Tugenden hinstellen, von Sozialisten und Revolutionären lernen. Dabei wir freilich zugeben müssen, daß der Fall Brandler eine bedenkliche Ähnlichkeit mit den Fällen Jagow, Wangenheim und Schiele zeigt. Aber für solche kommunistischen Ansichten, die sicherlich immer Ausnahmen im Lager der Arbeiterklasse bleiben werden, ist diese in ihrer Gesamtheit nicht verantwortlich, sie verurteilt sie vielmehr auf das Entschiedenste.

Das Redewort zwischen Verteidigern und Reichsanwaltschaft spitzte sich besonders auf die Frage zu, ob das Amnestiegesetz den Angeklagten zugute kommen müsse. Beide Teile griffen auf die Entstehung, auf die parlamentarische Geschichte des Gesetzes zurück. Die Vertreter der Linken haben damals gleich vorausgesetzt, daß die Fassung, die die Mehrheit durchsetzte, zu sehr weitgehenden und bedenklichen Auslegungen führen werde, was die Verteidiger für sich auszunützen suchten. Der Oberreichsanwalt aber konnte dagegen anführen, daß sowohl die Reden der Linken als auch der anderen Parteien ergeben, daß solche Auslegung nicht die Absicht der Gesetzgeber war, was unter dem parlamentarischen System besonders ins Gewicht fallen muß. Ebenso konnte er darauf verweisen, daß der erste Strafsenat des Reichsgerichts die Anwendung des Amnestiegesetzes in sehr weitem Umfang bejaht hat, wie die Amnestierung der Traub, v. Falkenhäusen, Doné, v. Trotha, v. Hülsen usw. beweist, daß er aber trotz dieser seiner sehr engen Begrenzung des Führerbegriffs (Urheber und Führer sind von der Amnestie ausgeschlossen), die Anwendbarkeit des Amnestiegesetzes auf die Angeklagten verneint hat, und zwar auf Grund eines Tatbestandes, der in der jetzigen Hauptverhandlung in allem Wesentlichen bestätigt worden ist.

Reichsanwalt Neumann behandelte diesen Tatbestand noch einmal kurz, aber mit Schlaglichtern. Besonders wirkungsvoll war sein Hinweis auf die Kirchhofs-, die Zucht-



Präsident Eibe eröffnet die Sitzung 12 Uhr 15 Minuten. Das Gesetz über die Wochensätze und Wochensätze wird in dritter Lesung ohne Debatte mit der Maßgabe angenommen...

Neuregelung der Zulagen und der Abfindung in der Unfallversicherung.

Abg. Karsten (USP.): Der Entwurf der Regierung zeigt, daß von dem Arbeitsministerium eine vernünftige Reform der sozial-politischen Gesetze nicht zu erwarten ist. Für die Feststellung der Bedürftigkeit sollte ein Jahresverdienst von 8000 Mark in der gewerblichen und von 4500 Mark in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung zur Grundlage dienen...

Reichsarbeitsminister Brauns verteidigt die Haltung der Regierung und bittet um Annahme der Ausschussbeschlüsse.

Abg. Bach (Komm.) tritt für die Anträge unserer Fraktion ein und wendet sich ebenfalls gegen die Haltung der Regierung. In der Abstimmung werden die Verbesserungsanträge unserer Fraktion abgelehnt und der Gesetzentwurf in der Ausschussfassung angenommen.

Zu dem Gesetzentwurf betreffend öffentliche Bekanntmachung von Beurteilungen wegen Preisverweigerung beantragt Abg. Rehnath (Dem.) Ausschussberatung. Reichsjustizminister Radbruch fordert die sofortige Verabschiedung.

Abg. Müller-Frauen (SPD.): Was hier im Gesetzentwurf verlangt ist, ist etwas, das in weiten Kreisen des Volkes seit langem verlangt wird. Es sollen Leute, gegen die wegen Wucher auf Strafe erkannt worden ist, der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Abg. Henke (USP.): Alles schimpft auf den Wucher. Man kann sich an die Bekämpfung heran, treten hier Verleuten zum Schutze des Wuchers auf.

Abg. v. Rehbinder (Str.) erstattet Bericht des Rechtsausschusses über den Gesetzentwurf betreffend Einschränkung der kurzen Freiheitsstrafen.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Ich vertraue darauf, daß der gesunde Gedanke dieser Maßnahme sich durchsetzen wird. Wir haben jährlich 200 000 Fälle, in denen auf Gefängnisstrafen bis zu drei Monaten erkannt wird. Durch dieses Gesetz wird anerkannt, daß durch die Freiheitsstrafen nicht nur der Verurteilte, sondern auch seine Familie getroffen wird.

Reichsjustizminister Radbruch: Dieses Gesetz geht der künftigen umfassenden Strafrechtsreform voraus. Der Antrag Herzfeld will, daß die Freiheitsstrafen unter drei Monaten überhaupt verschwinden. Das ist eine Unmöglichkeit.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Meine Parteifreunde haben die Gedanken in dem Gesetzentwurf begrüßt. Wir haben aber dabei das Bedenken gehabt, daß das Gesetz lediglich den Besthenden zugute kommt. Im Ausschuss ist es uns gelungen, eine Bestimmung in die Vorlage hineinzubringen, wonach die wirtschaftlichen Verhältnisse der zu Verurteilenden zu berücksichtigen sind.

Der Schieferlass.

Der dem Rechtsausschuss überwiesene Antrag auf Aufhebung des Heineschen Schieferlasses soll nach dem Beschlusse der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt werden. Es handelt sich um eine innerpreussische Angelegenheit, in die das Reich sich nicht einmischen dürfte.

Abg. Schmidt-Sachsen (SPD.): Wir haben dem Antrag auf Aufhebung des Schieferlasses zugestimmt. Durch den neuen Schieferlass ist der Antrag Bach überflüssig geworden. Der neue Schieferlass bringt verschiedene Verbesserungen. Mit dem bestehenden Gesetzentwurf muß aufgeräumt werden und die ganze Materie reichsgesetzlich geregelt werden.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der Heinesche Schieferlass ist erledigt, darum ist es zwecklos, über diesen Schieferlass zu sprechen. Desto notwendiger ist es, über den Severingschen Schieferlass zu sprechen. Severings Schieferlass beruht ebensowenig auf einer gesetzlichen Grundlage wie der Heinesche. Die Reichsregierung hat auf die Anfrage, auf welche gesetzlichen Bestimmungen der Heinesche Schieferlass sich gründet, bis heute noch keine Antwort geben können.

Der dem Rechtsausschuss überwiesene Antrag auf Aufhebung des Heineschen Schieferlasses soll nach dem Beschlusse der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt werden. Es handelt sich um eine innerpreussische Angelegenheit, in die das Reich sich nicht einmischen dürfte.

Abg. Schmidt-Sachsen (SPD.): Wir haben dem Antrag auf Aufhebung des Schieferlasses zugestimmt. Durch den neuen Schieferlass ist der Antrag Bach überflüssig geworden. Der neue Schieferlass bringt verschiedene Verbesserungen. Mit dem bestehenden Gesetzentwurf muß aufgeräumt werden und die ganze Materie reichsgesetzlich geregelt werden.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der Heinesche Schieferlass ist erledigt, darum ist es zwecklos, über diesen Schieferlass zu sprechen. Desto notwendiger ist es, über den Severingschen Schieferlass zu sprechen. Severings Schieferlass beruht ebensowenig auf einer gesetzlichen Grundlage wie der Heinesche. Die Reichsregierung hat auf die Anfrage, auf welche gesetzlichen Bestimmungen der Heinesche Schieferlass sich gründet, bis heute noch keine Antwort geben können.

Der dem Rechtsausschuss überwiesene Antrag auf Aufhebung des Heineschen Schieferlasses soll nach dem Beschlusse der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt werden. Es handelt sich um eine innerpreussische Angelegenheit, in die das Reich sich nicht einmischen dürfte.

Abg. Schmidt-Sachsen (SPD.): Wir haben dem Antrag auf Aufhebung des Schieferlasses zugestimmt. Durch den neuen Schieferlass ist der Antrag Bach überflüssig geworden. Der neue Schieferlass bringt verschiedene Verbesserungen. Mit dem bestehenden Gesetzentwurf muß aufgeräumt werden und die ganze Materie reichsgesetzlich geregelt werden.

In diesem Erlaß kann von der Schußwaffe Gebrauch gemacht werden, wenn der Beamte sich bedroht fühlt. Schon bei angenommenem Versuch eines Stiches kann von der Schußwaffe Gebrauch gemacht werden. Es steht in dem Erlaß auch, daß gegen Kinder die Schußwaffe überhaupt nicht angewendet werden darf. Eine schärfere Beurteilung unseres heutigen Polizeisystems ist gar nicht denkbar, als wenn ein Minister es für notwendig hält, anzunehmen, auf Kinder dürfe nicht geschossen werden.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Dr. Herzfeld (Komm.): Der Erlaß ist geschwätzig. Was geschieht gegen einen Minister, der rechtlos einen solchen Erlaß herausgibt? Eine reichsgesetzliche Regelung ist notwendig. Die kommunalistischen Anträge werden abgelehnt.

Abg. Thomas (Komm.): Wir stimmen gegen den Antrag. Der Antrag zum Haushalt des Reichspräsidenten, der die Bezüge des Reichspräsidenten von 250 000 auf 700 000 M. erhöht wird gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten angenommen.

Bei der namentlichen Abstimmung über den Antrag des Deutschnationalen enthalten sich von 336 abgegebenen Stimmen 2 mit Ja stimmen 135, mit Nein 195 Abgeordnete. Der Antrag ist somit mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die Antragskommission für das Rechnungsjahr 1921 werden ohne wesentliche Debatte in zweiter Lesung verabschiedet.

Bei der Beratung des Gesetzentwurfs, auch den Frauen das Recht zu Zeugnissen an den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten zu gewähren, aber auch die Gebühren gewaltig zu erhöhen, erklärt Abg. Kaiser (Soz.): Wir treten dafür ein, daß die Berufungsgrenze von 5000 auf 6000 M. erhöht wird.

Abg. Kaiser (Soz.): Wir treten dafür ein, daß die Berufungsgrenze von 5000 auf 6000 M. erhöht wird. Wir werden dem Antrag der Unabhängigen auf Gebührenfreiheit zustimmen.

Abg. Kuffhäuser (USP.): Seit langem warten wir auf die Vorlage des Arbeitsgerichtsgesetzes. Statt dessen haben wir jetzt wieder ein Kolonialgesetz vorgelegt bekommen. Das die Vorlage über das Arbeitsgerichtsgesetz nicht vorliegt, ist dem Einspruch des preussischen Richtervereins zu danken.

Der Reichsarbeitsminister Brauns wendet sich gegen die Anträge unserer Fraktion. Hierauf wird der Gesetzentwurf unter Ablehnung der Anträge unserer Fraktion angenommen.

Abg. Grotzahn (SPD.) berichtet über den bekannten Besuch des Untersuchungsausschusses in der Strafanstalt Ulfenbürg.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.): Der ganze Ausschuss war der Ansicht, daß unter den Gefangenen Männer sind, für die ein Erlass oder Ermäßigung der Strafe berechtigt wäre. Der Ausschuss hat sich dann mit Niederschönenfeld beschäftigt. Dort sind nicht Zuchtsträflinge, sondern Festungsgefangene untergebracht.

MODELLHAUS JORDAN & CO LEIPZIG-PETERSSTR. 28 leistungsfähigstes Spezialhaus für Herrenmodewaren, Handchuhe, Strümpfe

# Metallarbeiter

Dienstag, den 20. Dezember 1921, abends 7/8 Uhr:

## Außerordentliche Mitgliederversammlung

im Volkshaus, Zeitzer Straße

Tagesordnung:

1. Bericht über die Lohnverhandlungen und Stellungnahme dazu.
  2. Bericht über die Bezirkskonferenz. — 3. Anstellung eines Kassierers.
- Zutritt nur gegen Mitgliedsbuch gestattet. Der Vorstand.

### Ortsverein L.-Ost

(U. S. P. D.)

Die für Mittwoch, abends 8 Uhr, in den Drol Lillen, Reudnitz, angesetzte Weihnachts-Vorstellung für Kinder beginnt umständehalber bereits

**4 Uhr nachmittags.**

Wir ersuchen unsere Mitglieder, die Kinder darauf aufmerksam machen zu wollen.

**Verkaufe** nur an Wiederverkäufer von Montag, dem 19. d. Mo. an, ab meinem Lager:

**1a Lebkuchen**  
**1a Keks**

sowie Strup, Pflaumenkonfitüre und sonstige Lebensmittel aller Art. Preise sind äußerst billig.

Meine hochfeine Margarine

„Blitzenperle“

empfehle ich ganz besonders.

**J. Borbeck, Leipzig, Sidonienstraße 49.**



## Konsum-Verein L. Plagwitz u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Wir empfehlen:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Margarine</b> erstklassige Marken. . . . .                | Pfund Mk. <b>24.00</b> und <b>25.00</b> |
| <b>Margarine</b> Das Allerfeinste, vollwertiger Butterersatz | Pfund Mk. <b>29.00</b>                  |
| <b>Prima Pflaumenmus</b> gesüßt . . . . .                    | Pfund Mk. <b>7.20</b>                   |
| <b>Kunsthonig</b> in Paketen . . . . .                       | Pfund Mk. <b>4.80</b>                   |

### Feinste Gemüsekonserven

**Schnittbohnen** in 1-kg-Dosen — **Schnittspargel** in 1- und 1/2-kg-Dosen  
**Gemüse-Erbsen** in 1-kg-Dosen — **Spargelabschnitte** in 1- und 1/2-kg-Dosen  
**junge Erbsen** in 1- und 1/2-kg-Dosen — **Leipziger Allerlei** in 1-kg-Dosen  
**Pflaumen** in 1-kg-Dosen — **Kirschen** in 1-kg-Dosen — **Heidelbeeren** in 1/2- und 1-kg-Dosen und ausgewogen.

- |  |                        |
|--|------------------------|
| <b>Beste Salzschnittbohnen</b> aus dem Faß . . . . . | Pfund Mk. <b>1.40</b>  |
| <b>Prima Büchsenfleisch</b> . . . . .                | Pfund Mk. <b>16.00</b> |

### Aus unserer eigenen Bäckerei

- |                                       |                       |
|---------------------------------------|-----------------------|
| <b>Basler Lebkuchen</b> . . . . .     | Paket Mk. <b>5.00</b> |
| <b>Nürnberger Lebkuchen</b> . . . . . | Paket Mk. <b>4.00</b> |
| <b>Herzen</b> . . . . .               | Paket Mk. <b>4.50</b> |
| <b>Reibekuchen</b> . . . . .          | Riefe Mk. <b>0.70</b> |

- |                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| <b>Prima Kartoffelmehl</b> . . . . . | Pfund Mk. <b>11.00</b> |
|--------------------------------------|------------------------|

### Bayersche Gänse

ganz vorzügliche Ware

das Pfund Mk. **18.<sup>00</sup>**

### Hasen

nur ausgesucht kräftige Ware

das Pfund Mk. **12.<sup>00</sup>**

### Aus eigener Rösterei

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>Gebrannte Kaffees</b> . . . . . | Pfund Mk. <b>50.00</b> und <b>46.00</b> |
| <b>Gebrannte Gerste</b> . . . . .  | Pfund Mk. <b>6.00</b>                   |
| <b>Gebranntes Korn</b> . . . . .   | Pfund Mk. <b>4.80</b>                   |

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| <b>Malzkaffee in Paketen</b> . . . . .  | zu <b>3.20</b> und Mk. <b>6.30</b> |
| <b>Kornkaffee in Paketen</b> . . . . .  | zu Mk. <b>4.80</b>                 |
| <b>Feinste Molkereibutter</b> . . . . . | das Pfund Mk. <b>46.00</b>         |

### Kleiner Anzeiger

#### Kaufgejuche

#### Brillanten

Verlen, Platin, Gold- und Silberwaren kauft Zeißig & Pflug, Petersstraße 44 Goldwarengelände, Passau.

#### Alt-Gold, Alt-Silber

Platin, Uhren Ketten, Ringe  
 Leihhausschmelze kauft  
**Max Israel, Uhrm.**  
 Promenadenstr. 5, Ld.  
 Am Fleischerplatz, 1.

#### Benötige dringend:

### Gold-Silber-

waren aller Art, wie Uhren, Ketten, Ringe, sowie alte Zahn-Gebisse.

Angebote von Händlern erwünscht.

**H. Henzinst**  
 Turnerstraße 29, III.  
 Ecke Windmühlenstr.

#### Gold-Silber-

Bruch Ketten Uhren Ringe  
**Silber** Bruch Bestecke Etuis  
 Brillanten Perlen Platin usw.  
 kauft

**Rebel Nordmann**  
 1a Salzgäßchen Ecke Markt / Laden 1a

Wählmach. f. Kappe, Vöhrnerstraße 11, I. 1921, 1922.

#### Felle

kauft Rosenzweig  
 Hallische Straße 12.

#### Kaufe rohe Felle

aller Art, Fain, Brühl 25, Hof links

#### Felle aller Art

v. Händlern u. Priv. kauft feils  
 Felicer, Ransstädter Steinweg 11, Dinttrach, Tel. 1312.

#### Ziegen Hasen Kanin

sowie sämtliche anderen rohen Felle kaufen ständig

**J. & J. Wagner**  
 Brühl 21, Tel. 9980

#### Felle alle Arten und Schafwolle

kauft von Händl. u. Private  
**Wilhelm Weigler**  
 Nikolaistraße 39/45  
 Treppe A, Fahrstuhl und Waldstr. 14, II. Tel. 4354.



### Paul Baumann Fischwaren-Groß-Handlung

14122 Windmühlenstr. 42

### Wollen Sie noch günstig

**Boll-Seringe**  
 Pfund 1.25 Mt. bis 1.75 Mt. kaufen, so ist diese Woche die höchste Zeit.

Originaltonnen ca. 300/500 600/700 Stück Inhalt von 300 Mt. an. Für die Festtage empfehle reichhaltiges Lager in **Del-Sardinen**

sowie Fischdelikatessen, Marinaden Räucherwaren in großer Auswahl. **See- und Flussfische** zu billigsten Tagespreisen.

Bis 31. dieses Monats **Ganz ohne Geld!**  
 5 Pfund Boll-Seringe  
 3 lauer Gurken  
 1 Dose Kater-Bissen  
 1/2 Pfund Seringasmitz  
 bei Abgabe von **10 Pfund Zeitungspapier.**

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <b>1a Mehl billiger</b> . . . . . | Pfund <b>4.50</b>                  |
| <b>Speiseöl</b> . . . . .         | Pfund <b>22.00</b>                 |
| <b>1a Kaffee, gebr.</b> . . . . . | Pfund <b>36.00</b> u. <b>38.00</b> |
| <b>1a Kakao</b> . . . . .         | Pfund <b>24.00</b>                 |
| <b>Baumherzen</b> . . . . .       | Paket <b>6.00</b>                  |

empfehle **H. Laging, Körnerplatz 9.**

### Christbaumkerzen

2er Packung, Paraffin und 1a Wachskerzen  
**Fritz A. Dünhaupt, Leipzig-R.**  
 Grenzstraße 23/25, Fernruf 19226.

### Verlobungsringe

in 8- und 14 Karat. Gold in allen Größen vorrätig, verkauft zu noch billigen Preisen  
**Immerglück, Ransstädter Steinweg 13.**

### Passendes Weihnachts-Geschenk!

Große Auswahl in billigen Winter-Mänteln.  
**Beckerts Trauerwarengeschäft**  
 Neumarkt, Ecke Peterskirchhof.

### Dauerwäsche

nur mit Stoffeinlage alle Formen und Wollen  
 Spezialität: Extrastarke Ware  
**Max Weil, Brühl 15.**

### Uhren!

Altes Gold, auch defekt, kauft  
 Hofmann, Kapellenstr. 9a.  
 Schmuck, Leihhausschmelze  
**kauft Walter Lory**  
 Johannstraße 15.  
 Alle alten und defekten Uhren kauft  
**Volkm., Elisabethstr. 22, II. 1.**

### Schallplatten

abgeplatt. u. serbr. (ft. lets a. hcht. Pr. Gröschner  
**Waldmannstr. 14, Fernr. 61754**  
 Neue Schallplatten hat 45- nur 30.- Wert.

### 1 Waggon Elite-Weizen-Mehl

garantiert rein, Pfund Mk. **4.50**  
 10 Pfund Mk. **42.00**

- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| <b>ff. Weizengrieß</b> | <b>Kaiser-Auszug</b> |
| Pfund <b>6.00</b>      | Pfund <b>6.50</b>    |

### Mehl-Werner

Floßplatz 5  
 Albertstr. 52  
 Fernruf 6462.







Gewerkschaftsbewegung.

Die Reichspostgewerkschaft zur Befoldungsreform.

Die neu gegründete Reichspost-Gewerkschaft hatte am Sonntag eine gut besuchte Protestversammlung nach dem Sanssouci einberufen, in der Oberpostsekretär Val über die Forderungen der unteren und mittleren Beamten referierte. Er übte scharfe Kritik an dem Verhalten der Regierung den berechtigten Forderungen der Beamten gegenüber.

In der Debatte markierten Leute aller Schattierungen auf die sich für den Streik aussprachen. Auch die lanke Tina Klauer, der die Beamtinnen den Beschluß, daß Beamtinnen, die uneheliche Mütter sind, aus ihrem Dienstverhältnis zu entlassen sind, indirekt zu danken haben, erklärte sich für den Streik.

Ueber die Reichspostgewerkschaft sind noch einige Worte zu verlieren. Diese neue Gründung bedeutet nichts anderes als eine weitere Zersplitterung des Berufspersonals. Es wäre viel richtiger gewesen, die Postbeamten, die mit der Postverwaltung des Reiches nicht mehr einverstanden waren, hätten sich der bestehenden freigewerkschaftlichen Organisation, dem Deutschen Berufsverband, angeschlossen und würden Schüler an Schüler mit den übrigen Klassenangehörigen, ganz gleich, ob diese die Beamteneigenschaft haben oder nicht, um eine bessere Zukunft, um die Befestigung der kapitalistischen Klasse kämpfen.

Preis- und Lohnhöhung im Freiseigewerbe Leipzigs.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Löhne und Preise führten zu dem Ergebnis, daß am 17. Dezember die Gehälter in der 1. Gruppe 325 Mk., in der 2. 300 Mk., in der 3. 275 Mk. wöchentlichen Lohn erhalten. Die Stundenlöhne für Ausschichten betragen 7.50 Mk. Die Preise werden entsprechend der Mehrkosten für alle Bedarfsgegenstände und sonstigen Unkosten um 25 Prozent erhöht. Die Kontrahenten gehen die Verantwortung ein, am 16. Januar in neue Verhandlungen über die Löhne und Preise mit Wirkung vom 1. Februar 1923 einzutreten.

Neue Gehaltsvereinbarung für die Elektrotechnik-Angestellten Sachsens.

Der Mas-Bund hat mit dem Verband der Arbeitgeber der Elektrotechnik in Sachsen (Vade) ein neues Gehaltsabkommen abgeschlossen, das bei unseren Geschäftsstellen käuflich zu haben ist. Bund der technischen Angestellten und Beamten, Leipzig, Furgstraße 14, 1. Zentralverband der Angestellten, Leipzig, Braustraße 17.

Fabrikarbeiter.

Kollege Schönfeld berichtete in der letzten Versammlung über die stattgefundenen Verhandlungen der Fabrikarbeiter. Da in der Volkszeitung von dieser Sitzung ein einseitiger Bericht bereits veröffentlicht wurde, erlärte sich eine nochmalige Wiedergabe des Berichtes. In der Diskussion meinte Kollege Gumprecht, daß durch Teilsämpfe die Arbeiterfrage nur demagogisiert würde. Die heutigen Organisationen seien nicht mehr genügend, es müsse zur Bildung von Industrieverbänden geschritten werden.

Streikdrohung von Beamten.

Eine von 7000 Personen besuchte Versammlung Hamburgischer Beamter beschloß, in den Streik einzutreten, falls ihre Forderung auf Auszahlung der Januar-Gehälter vor Weihnachten nicht erfüllt werden würde.

Streik drohung von Beamten.

Die Autobrochschneidmaschinen von Berlin sind um Wittermann in den Streik getreten als Protest gegen die neue Kraftwagensteuer.

Sportkartell. Sächsische Spielvereinigungen.

4. Kreis, 1. Bezirk. (Mitglied des Arbeitersport- und Sportbundes.)
Abkündigung. Berichterstatter: Nächste Sitzung am Mittwoch, den 21. Dezember, abends 7 Uhr, im Rundergebäude. Wir erziehen alle Sportgenossen, welche Zutritt haben, sich als solche zu betätigen, zu erscheinen oder bei Verhinderung sich beim Sportgenossen Gehilfen zu melden.

Von Nah und Fern.

Sturm Schäden in Berlin.

Berlin, 19. Dezember. (M.) Ein orkanartiger Sturm richtete am Sonntag in Berlin und Umgebung schwere Schäden an. Zahlreiche Personen sind verletzt worden. - Auch aus dem Reich wird Sturmverwüstung gemeldet.

Explosionskatastrophe in Oberkasseln.

Beuthen, 17. Dezember. Nachdem vor einigen Tagen in der Dynamitfabrik Pniowitz sich eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignet hatte, ist das Werk heute frisch erneut von einem ähnlichen Unfall heimgesucht worden. In der Abfallauslaugung erfolgte eine Explosion, wobei fünf Mann getötet und mehrere schwer verletzt wurden. Einzelheiten fehlen noch.

Wegen Gatten- und Kindesmord verhaftet.

Berlin, 19. Dezember. (M.) Unter dem Verdict, ihren Mann von dem sie geschieden war, und ihre fünfjährige Tochter durch Gaspertötung gemächlich getötet zu haben, wurde am Sonntag die 38 Jahre alte Frau Berta Glas verhaftet.

Briefkasten der Redaktion.

L. S. 1475. Sie sind zum Unterhalt Ihres Kindes verpflichtet, wenn Ihr Mann dazu nicht in der Lage ist. Das Vorgehen der Behörde ist also berechtigt.
S. M. 1256. Sie müssen die Haftkosten entrichten, wenn Sie dazu in der Lage sind. Beantragen Sie Einräumung von Teilzahlungen.
S. R., Modau. Erstatte Sie Anzeige bei der Polizeibehörde. Nach § 360 Ziffer 11 des Strafgesetzbuches wird derjenige mit Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft, wer ungebührlich ruhestörende Lärm erregt. Den Leuten kann also das Handwerk gelegt werden. 3 Mark Parteikasse.

Berammungskalender.

Montag, den 18. Dezember:
Drostrankenkasse L. Stadt, Auktorord. Auszubildung, Volkshaus, 6 Uhr.
Schmiede, Volkshaus 7 Uhr.
Bauarbeiter, Volkshaus 7 Uhr.
Steinleher, Volkshaus 6 Uhr.
Eisenbahner, Postbeamte usw., Zoologischer Garten, 7/8 Uhr.
Dienstag, den 20. Dezember:
Metallarbeiter, Volkshaus 7 Uhr.
Bauarbeiter/Betriebsräte usw., Volkshaus 7 Uhr.
Arbeiter im Holzprodukt, Volkshaus 7 Uhr.
Boale Zion, Zentraltheater (Kammermusikabte) 8 Uhr.
Tagesordnungen usw. in vorausgegangenen Inseraten ersichtlich.

Optiker Meder
Gegenüber dem Markt 11
Gegenüber dem Alten Rathaus
Weihnachtsverkauf mechanischer Lehrmittel
Dampfmaschinen und Modelle, Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf und für elektrischen Antrieb, Metallbaukästen Morklin (Moccano), Steinbaukästen Arto (Bing), Familienkino, Influenzmaschinen.

Umtausch Bekanntmachungen.
Brennholzversteigerung.
Mittwoch, den 21. Dezember 1921.
Mantelkuckatz R. Rausch Weingrosskellerei Reichsstr. 3335.

Billigste Preise gutgepflegter Telephone 8005.
Weine Kognaks Liköre
Jamalka-Rum Punsche Kirschwasser Bowlensekt
Gust. Altkuckatz vormalig R. Rausch Weingrosskellerei Reichsstr. 3335.

Damentaschen
Hochlogante Neuheiten!
Solide Qualititätsware
Direkter Verkauf ab Fabrik!
Eigene Fabrikation u. Reparaturwerkstatt.
Größte Auswahl!
Karl Blaich Windmühlenstr. 32 Tauchaer Straße 16

Familien-Nachrichten
Blüthlich, unerwartet, verschied Sonnabend früh nach dreitägigem schwerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester
Emma Lämmmerhirt
im blühenden Alter von 19 Jahren.

Weihnachtsfreude!
Achtung! Lesen! Achtung!
Verkauf ab Montag, dem 19. d. Mts., zu rauen billigen Preisen und solange der Vorrat reicht:
la Lebkuchen
la Kekse
la Margarine usw.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!
Markthalle, Stand 135, Galerie

Aufruf!
Männer und Frauen Leipzigs u. Umgebung!
Jetzt ist es Zeit, Ihre alten künstlichen Zähne u. Gebisse gut zu verwerten.
Kaufen Juwelen, Brillanten, Gold-, Platin- und Silbergegenstände täglich von 9-6 Uhr.
G. Jentsch Nachfl., Goldwarenfabrik
Katharinenstr. 2, Hof rechts - Tel. 16048 (im Hause „Taberna“).

Frau Lina Denckert geb. Heide
im Alter von 33 Jahren.
L. Lindenau, Cranachstraße 19, III.
Im tiefem Weh
Retur Denckert u. 3 Kinder sowie alle Angehörigen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Dezbr., vorm. 10 Uhr, auf dem Lindenauer Friedhof statt.

Pelzwaren
Elegante Pelzhüte
Kragen :: Muffen :: Fellvorlagen
äusserst preiswert
M. Leipziger
Ranstädter Steinweg 49, III. (Funkenburg)
Geschäftszeit 9-6 Uhr

la Fußbodenöl
für höchste Ansprüche
la Bohnerwachs
weiß u. gelb, angenehm riechend
Fritz A. Dünhaupt
Leipziger, Grenzstr. 23/25
Tel. 19 226.

Frau Katharina Edel
im Alter von 48 Jahren.
Leipzig, Waldstraße 28, IV.
In tiefer Trauer
Franz Edel nebst Kindern.
Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr Kapelle Nordfriedhof.

„Ein Plan zur Sozialisierung der Landwirtschaft“
von Karl Marchionni. - Preis 2 Mk.
Leipziger Buchdruckerei A. G.
Leipzig, Tauchaer Straße 19/21.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Freitag mittag verschied nach kurzem aber schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere gute, treue Mutter.
Frau Katharina Edel
Leipzig, Dufourstraße 27, III. r.
In tiefer Trauer
August Schulz und alle Hinterbliebenen.
Einäscherung Mittwoch nachmittag 3 Uhr
Blumenpenden werden dankend abgelehnt



Neues Theater.

Montag, den 19. Dezember: ...

Altes Theater.

Montag, den 19. Dezember 1921 ...

Neues Operellen-Theater.

Montag, den 19. Dezember 1921 ...

Jüdisch sozialdemokrat. Arbeiter - Organisation Poale - Zion ... Zwei öffentliche Vorträge ...

Allgemeines Arbeiter-Bildungs-Institut Leipzig ... Künstl. Veranstaltungen zum Weihnachtsfest ...

Leipziger Schauspielhaus ... Das neugierige Sternlein ...

Kleines Theater ... Ein deutsches Weihnachtsfest ...

Leipziger Puppenspiele ... Jubiläums-Vorstellung ...

Krystall-Palast Theater ... Täglich abends 7 1/2 Uhr ...

Battenberg ... Varieté. Anfang 8 Uhr ...

Battenberg-Theater ... „Das Haus im Nebel“ ...

Apollo-Variété ... Täglich abends 7 1/2 Uhr ...

Zigaretten ... Gold- ohne Mundstück 15 Pfennige ...

Ganzjocci heute 7 Uhr ... Ball ...

Weinkellerei Volkshaus ... Heidelbergwein ...

Schillerschlösschen ... Großer Damen-Ball ...

Blumensäle ... Künstler-Kabarett ...

Nachtfalter ... Kabarett ...

Leipziger Puppenspiele ...

Die Reise nach Marokko ...

Drei Linden ... Täglich abends 7 1/2 Uhr ...

Dempsey-Carpentier ... 10 ersklass. Varieté-Attraktionen! ...

Drei Mohren L.-Anger ...

Gosenschlösschen ...

Wintergarten Das indische Grabmal i. Teil ... Dorothy von Goldengate ...

# Weihnachts-Angebote

## KAUF HAUS BRÜHL

### Damen-Strick-Jacken

reine Wolle, schwere Winter-Qualitäten, viele Farben und frische Formen . . . 328.-

**290.-**

### Ueberblusen

reinwollen, Kimonoform, weiche Zephyr-Quall., viele Farben . . . **160.-**

### Jumpers

reine Wolle, lebhaftes Farben . . . 105.- **150.-**

### Hals-Schals

breite Form, zwelfarbig . . . **85.-**

### Herren-Artikel

Oberhemden	Perkal, farbig, mit Doppelmanschette und dazu passendem Stehumschlag	100.-	145.-
Oberhemden	weiß, mit feinen Manschetten und Pique-Einsatz	195.-	150.-
Sporttragen	weiß	9.50	7.50
Strickbinden	Kunstseide	17.50	14.90
Strickbinder	imitiert, für Stehumschlag	3.25	3.25
Selbstbinder	breite offene Form	35.-	25.-
Kravatten-Ordner		17.50	18.50
Herrn-Gummi-Hosenträger		11.50	9.50

### Leder-Waren

Geldschein-Taschen	echt Leder	45.-	31.50
Geldschein-Taschen	Kunststoffe	6.25	4.50
Brieftaschen	echt Leder, braun	22.50	18.50
Damen- u. Herr.-Börsen	echt Leder	19.75	16.50
Besuchstaschen	echt Leder	36.50	29.50
Besuchstaschen	Kunstleder	26.-	17.50
Kasten	bunt für Briefe	12.50	9.50
Zigarren-Zigaretten-Kasten	Moosrose	32.50	24.50
Nähbeutel	in gebühten Stoffen	65.-	49.75
Papierkörbe	echt Linocarta und Imitation	125.-	85.-
Schreibmappen	für Damen und Herren in großer Auswahl	675.-	bis

### Parfümerien

Parfüms	einzelne Flaschen	27.-	20.-	15.-	8.-	5.-
Parfüms	einzelne im Karton	125.-	100.-	75.-	60.-	35.-
1 Flasche Parfüm und 1 Stück Seife	im Geschenk Karton	75.-	50.-	40.-		
Geschenk-Kartons	mit 3 Stück Seife	48.-	30.-	18.50		13.50
Rasier-Garnituren	verstellbar, mit einfach. und Vergrößer-Spiegel	150.-	110.-	75.-		55.-
Rasier-Garnituren	im Etui, enthält: Rasier-Apparat, Rasier-Klingen, Napf und Pinsel	65.-				38.-

### Bijouterie

Zigaretten-Etui	Holz, mit und ohne Einlage	48.50	27.50	17.50
Metall-Zigaretten-Etui		18.50	14.50	8.50
Tanzstunden-Fächer	Holz	23.50	17.50	13.50
Tanzstunden-Fächer	Zelluloid	24.50	21.50	15.50
Alpaka-Kollern		45.-	37.50	35.-
Periketten	weiß und farbig	18.50	7.50	3.50
Belanhänger	durchbrochen	24.50	18.50	16.50
Perlintersetzer	für Kaffee- und Teekannen	24.50	18.50	14.90
Haarpfelle	glatt und durchbrochen	19.50	13.50	10.50
Haarspangen	dunkel und havanna	21.50	14.50	8.50

### Haushalt

Kaffeesevice	Porzellan m. hübsch. Dec. Steilgl.	120.-	95.-	68.-
Küchengerät.	Porzellan, m. hübsch. Dec. 2teilig	325.-	195.-	
Brotkörbe	Porzellan, durchbroch. m. hübschem Dec.	16.50	12.-	
Waschgerät.	Steingut, mit hübschem Dec.	105.-	78.-	
Kristall-Römer	bunt	140.-	100.-	95.-
<b>Blei- und hochwertige Kristalle</b>				
in großer Auswahl u. sehr preiswert				
Brotkörbe	vernickelt, mit Steingut-Einlage	25.-	23.-	
Tortenplatten	je nach Größe, mit Steingut-Einlage	58.-	48.-	
Gebäckkasten	lackiert, gute Lackierung je nach Größe	90.-	65.-	
Küchenwaage	ganze Steingut, ordentlich Fabrikat.	125.-	95.-	

**Große Spielwaren-Ausstellung im II. Stock.**

## Kleiner Anzeiger

### Arbeitsmarkt

Den Bewerbern um die Stelle des Leiters unseres Inseratenteles die Mitteilung, daß die Stelle besetzt ist. — Den Bewerbern wird bestens gedankt.

Verlag der Leipziger Volkszeitung.

**Christliches, fröhliches Mädchen**  
gesucht. Spielhaus Lehner, Planw., Althoferstraße 71.  
Für 1. Januar 1922 sucht ein tüchtiges Wirtschaftsmädchen die alle hauswirtschaftl. Arb. kann u. mündl. Ueber- eintunft. Südthorstr. 16-17. \*  
Meres Schulmbd., od. Frau F. fl. Aufw. gel. Schreiberstr. 3, III.

**Verkäufe**  
Kohlrahi, Weißsch. als Futter. v. Ferdinand-Joh. St. 38, III.

**Trotz der Geldentwertung kaufen Sie gut u. billig Schuhwaren**  
aller Art, gediegene Qualität, in der Schubetage 5. Kaufmann, Kleine Fleischergasse 16. Besonders günstige Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer!

**Ausschneiden! Anzüge**  
Paletots, Schläpfer Cutaway, Gehrock spottbillig, bar und Teilzahlung!  
Martin Hahn  
Johannisplatz 8 (hintor d. Kirche) und Demmeringstr. 72, II. I. u. Langostr. 10, I.

**Spottbillig! Getragene und neue Ulster Schläpfer Anzüge Hosen**  
Mittler- getreifte schwarze Arbeiter- nur prima Qualitäten u. a. sämtliche Schuhwaren kaufen Sie wie altbekannt beim billigen **Kanner** nur Eisenbahnstr. 5. Habe kolno Filialen.

**L. LINDENAU**  
Henricstraße 4 ist der billigste Laden f. Damen- u. Herren-Bekleidung.

**Schläpfer Ulster v. 225 Mk. an Anzüge**  
Mittler- Winter-Joppen Militär-Hosen billig bei **Wadewitz** Windmühlenstraße 33 I. Etage

**Habe neu und getragen Anzüge** von 180.- Mark an  
**Hosen auffallend billig Ulster** von 250.- Mark an nur aus prima Stoffen Gummimantel Joppen, Schuhe usw.  
**Kanner Eisenbahnstraße 5.** Habe kolno Filialen.

**Besonders preiswert** an billigsten Engros-Preisen  
Mittler-, Manchester-, Pilot- und pelzeifte **Hosen** Mil.-, Wand- u. Boden- **Joppen** **Anzüge** Militär-Schuhe Militär-Stiefel **Brecher Gerberstraße 43.**

**Anzüge** sehr preiswert  
**Käte Thiem** Sporerstraße 10, I. Etage.

Von Herrschaften wenig getr. so gut wie neu, u. neue Herr., Dam.- u. Ab.-Garderobe aus feinst. Stoff. hergest. laut. Sie wie altbekannt, gut u. bill. \* nur d. Nummer, Reichstr. 14, Tr. 3

**Wirklich billig in gut**  
Kaufen Sie Herren Garderobe **ANZÜGE SCHLÜPFER ULSTER** in bar und Teilzahlung  
**Baumgärtel Königplatz 9**

**Bett- u. Leibwäsche Gardinen** zu alten Preisen. \* Größte Auswahl am Platze. Rühn, Leugisch, Hauptstr. 20, I.

**Titan-Nähmaschine** (Fabrikat Winselmann) mit und ohne Versenk-Einrichtung ist das nützlichste **Weihnachts-Geschenk**  
**Viehweger & Carl, Riebeckstr. 1a.** Reparaturen, Ersatzteile, Oele, Nadeln. \*

**Achtung! Gelegenheitskauf!** billig! Herren-Mäntel billig! Wohl. Breitenfelderstr. 33, I. I.  
**Damen-Mäntel Kostüme Röde** besonders preiswert!  
**Brecher Gerberstraße 43.**

Ein größerer Posten **Belztragen** für Damen spottbillig  
**M. LEIPZIGER** Ranstäd. Steinweg 49, III.

Ganz besondere **Gelegenheitskäufe** Kleiderstoff-Netze, Damen- u. Herrenhemden, Bett-Bezüge und Inletts, Sandtücher extra billig.  
Damen-Blusen u. Kleider Windmühlenstraße 31 **WEIGLER.**

Schranz, Tisch, Stühle u. and. Möb. v. Bestmuthstr. 4, vt. I.

**Pelzwaren-Verkauf!** preiswert. Querstr. 30, III. Evelyn, Tisch, Stühle verk. Frische. No. Ullrichstr. 24.  
**Großer Waldtisch** Eiche, fast neu, warmgepolte u. dazugehörig. Schränkchen verk. Obermann, Südstr. 43, I.  
Beistelle mit Matratze, gutertit. 1 1/2 Zugtiefer, neu, Größe 48, verkauft Weitenbaum Aug. Ballischestr. 14, II.  
Kinder-Gitterbett zu verkf. Lindenau, Reuterstr. 5, II. r.

**Schallplatten** neu. Schlager Musikhaus Franke, Haber 44, z. Christmarkt am Neuen Theater Röhmsch. gut nähend, verk. Kappe Rühnberger Str. 11. \*  
Berliner Ofen, fast neu, lof. prov. 3. vt. wgl. Weichheitsaufg. Gofm. Silbeardstr. 28, I.  
\* Kanonenofen zu verkf. Schö. Dimpfstr. 14, I. Mitte

1 Kinder-Stuhlrollen, 1 Sportwagen, 1 Stuhl, hochlieb. vt. Brandvorwerkstr. 67, IV. r. Holländer 125, Halbstr. 381 120. \* 3. Hocheride Str. 52, III. I. 2 Puppenwagen, eleg. große, m. G. 80cm große Puppe (Leber) sowie Verkleid. bill. z. verkf. Stüms, Blauhaier Str. 27, I. I. Puppenwiegen, Knöchelstr. vt. Schö. Stettiner Str. 8, I. I. Kan. ddb. Kohlag e. 11. 38, III. \*  
Zuherate und nist an die Redaktion, sond. an die Expedition, adreffieren

**Kupfer, Rotguss** Messing, Blei, Zink, Zinn, Schafwolle, Felle sowie sämtliche Rohprodukte kauft laufend **Hecht, Leibnizstr. 7. Tel. 17175.** Bel größeren Quantitäten komme nach auswärts.

**Einkauf roher Felle**  
**Gebr. Weinzeig**  
Brühl 7.

**Kaufgejuche**  
**Kaufe** Herren-Garderobe, Militär-Sachen \* Gehrock, Anzüge, Betten, Bett- u. Leibw., Vethhausch., Militär-Stiefel und Schuhe, Kint, Kanfische Galle 6, vt. Strabenbahn b. Battenberg, Gebroandänge u. andere Herrengard. kauft Johannisplatz 8 (hintor der Kirche) u. Demmeringstraße 72, II. I. \*

**Bermilchte Anzeigen**  
Al. reibbraun, Sand, Turahaar, ichm Schnausen, Ringelchw. oh. Halsbb. am 13. 12. entlauf. Gegen Belohnung abzugeben. Reipsin, Lange Str. 47, IV.

**I. Berleib-Institut** feiner Gesellschafts-Anzüge  
**J. Kindermann** Neumarkt 1, I. Trepp.

**Ihr Anzug** wird wieder wie neu reinigt u. gebücht für 30 Mt. Abholung und Zubehörung frei. Postkarte genügt an **Walderei Undine, Leipzig-Döllitz.**

**Kammerjäger Wagner** wohnt Seneelberk. 11. S. I.

**Wohnungen**  
Anst. d. Alter, alleinst. Herr sucht bessere Schlafstelle. Bett m. Wäsche vorhanden. Kleinisch. od. Flagwig. Off. A. S. 655. Kleinischocher. Diestaufr. 5.